



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Am veer vnde twintigste[n] Sondage na Trinitatis/ Euange. Matthei. ix.
Wo de Here des oeuersten van der schole vorstoruen dochter vam dode
vpweckede/ Vnde de frouwen de twoelff iar am bloetgange ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

biam vestimentum eius: In eadem autem hora
 et illis tunc vestimentum eius salua est
 et illis tunc vestimentum eius salua est
 Confessio filia: Am Veer vnde twintigsten
 achttern tho em/ vnde rorde synes klede
 sön an/ wente se sprack by sich sülue
 möchte ick men syn kledt anrören/ so wote
 de ick gesunt. Do wende sich Ihesus vnde
 me/ vnde sach se vnde sprack/ Sy seynd
 dich myn dochter/ dyn loue hefft dy gebu
 pen. Vnde de frouwe wart gesunt tho der
 sülffen stunde.
 Vnde alse he in des ouersten hus quam
 vnde sach de pipers vnde den murleser
 des volckes sprack he tho en/ Wyker wende
 te dat megedeken ys nicht dodt/ sinder vde
 sleppet. Vnde se belacheden en. Alse ouerst
 dat volck vthgedreue was/ ginc he by syn
 vnde gröp se by der handt/ do stunt dat me
 gedeken vp. Vnde dyth rüchte wart ludet
 bar auer dat sülue ganze landt.

Summa dusses Euangelij.

i Christus ys in de werlt gekamen/ dat he den doot
 wech neme.
 ii De pipers/ dat ys de wertlike wysheit vnde min
 schlike gerechticheit/ bespotten dat werck Christi.
 iii De loue wert gepriser in desser frouwen doot
 sön des kledes des heren anröde. Dat van lise wort
 Marcus scriffte in synem Euangelio.
 De geiste
 i iohannis marcus iohannis iohannis iohannis
 i iohannis marcus iohannis iohannis iohannis
 i iohannis marcus iohannis iohannis iohannis
 i iohannis marcus iohannis iohannis iohannis

Sondage na Trinitatis.
De geistlike Dādinge.

431.

Dorch de dochter des ōuersten vander Schole der
Jōden/wert de Jōdendōm vorstan/dorch de frouwe
wen/de heidenschop/welckeren albeide Christus
helper. Marcus hefft sūnderlike lust gehat dartho
tho settēde/dar dat megedeken sy twōlff iarolt gewe
sen/vnde de frouwe hebbe den blōttgancē oec twōlff
iar gehat/also dat dat megedeken frīsch vñ gesunt ge
wesen ys/vnde in frowden her geghan vnde gesprun
gen/de wile dat de frouwe frāncē gelegen hefft/alse
ōuerst de frouwe gesunt werr/lecht sicē dat megedekē
nedder vnde steruet. Dar mede bekent werr/dat sicē
de Jōden gestowet hebben vnde frōlick gewesen syn
auer Gade vnde synem gesette/de wile dat de Heiden
in sūnden ane Godt bleuen/vnde sicē manck de Jō
den nicht mengen dōrsten. Alse nu Christus kumpt/
vñ wil den Heiden vñ der ganzen werlt helpen/do be
gynt dat megedeken/dat ys de Synagoge tho steruen
de/vñ vorachtet de angebade gnade Gades dorch
Christum. Querst de frouwe stilt vnderdes de gesunt
heit/dat ys/de Heiden erlangen de gnade/de de Jō
den vorinadeden. Doch erwecket Christus thom les
sen dat megedekē van dem dode/dat bedūdet/dat dē
noch nicht alle Jōden vorworpen syn/sūnder noch
vele dorch de predigen des Euangelij vnde dorch den
louen an Christum hertho kamen. Also ys dat de Sū
nēder geistlike dādinge/Christus gheit hen vnde
will de Synagogen van dode opwecken/so kumpt
dat heidensche volck vnderdes euen dar auer tho ma
the/vñ menget sicē mede yn/Dar hefft me vele scrift
van/in Paulo vnde in den propheten hyr vnde dar.
bh ij Vthlegē

Am Veer vnde twintigsten
Vthlegingge des Euangelij.

Leuē fründe / gymeten / dat dat Euangelion nichtes anders ys / denn eine predige van der enigen personen / de Christus Ihesus heet. Vnde wo wol sijn vnde dat dat Euangelion in alle predigen geschen sijn van manngerley liden / beide heiden vnde Christen / in oec van der moder Gades van Sinte Peter / van den Engeln vnde van velen andern hilligen / so sijn ydt doch nene Euangelion sander dat ys allene dat rechte Euangelion leret Christum vörholt / vnde dat dat leret wat wy van Christu gudes tho em vorsen schollen.

Dat wert oec wol vnderwilen in dem Euangelio van Johanne dem Döper / van Marien / vnde van den Aposteln gescreuen / ouerst dat ys egentliken dat Euangelion nicht / Sander daromme wert erer gedacht / vp dat deste bett vnde vullenkömliker angereghent worde / wor doch Christus heer queine / vnde wat syn ampt were. Also bescrijft Lucas de hystorien van Sinte Johannes dem Döper / van anbegynne an / wo ydt mit syner enfanginge vnde geberththogeghan ys / Item / van der iuncfrouwen Marien / Welcker altomal nicht vinne erent willen / sander allene vinmeder enigen personē Christus willen gescreuen ys / so dat allent wat in dem Euangelio steit / allene desser personen gelde. In Sinte Paulus Episteln steit gar nichtes van den hilligen gescreuen / ydt ys altomal men van Christo. De Euangelisten bescriuen wat Christus vor Mirakel vnde wonderteken gedan heffe / ouerst se scriuen van nenen wate

wercke dat Johannes edder Maria gedan hebbe /
 sinder allene wat Christus vthgerichtet hefft / wo he-
 den liden geholpen hebbe / an liff vnde secle / vnde
 wo em de lide angehangen hebben.

Wente Godt hefft ydt so beflaten / dat he will / dat
 alle menschen an dem enigen menschen Christo hant
 gen schollen / vpon en hopen / sich vpon en vorlaren / vnde
 en vaten / willen se anders salich werden / so dat se
 wannemande anders weten schollen denn allene van
 dem Christo / de ys vns allene tho einem gnadensto-
 le van Gade vorgefettet / alse Sante Paulus secht /
 Sinslangher hefft ein an dessem hilligen / de ander
 an dem gevangen / de hefft Marien gehat / ein ander
 Sante Barbaren / vnde dar synt manngerleye Sec-
 ten vnde Orden gewesen / ouerst van Christo lufft
 me nictes gehalten / de name ys allene men geble-
 uen. Wy hebben vele vorbidders gehat / de wy alle
 schollen varen laten / vnde Christo allene anhangen.
 Darumme secht Sante Paulus / dat dat Euangelion
 thogesecht sy van Gade dorch syne propheten van
 synem sone. So enge spannet he ydt / dat in dem
 uangelio gar nictes gelden scholle / denn de enige per-
 sone Ihesus Christus. Wol dat weth / de mach Gade
 de wol dancken / darumme / dat he weth wor he synen
 trost vnde hulpe soeken / vnde syne thoursicht vpon set-
 ten scholle / De sulue wert ock alle ander vnde from-
 de predigen vorachten vnde van sich werpen.

Derhaluen wert vns de here in dem hitigen
 uangelio also affgemalet / dat he midden manck dat
 volck gemenget sy / vñ alle man tho sich the / mit syner
 frunelicheit vñ soren lere / vpon dat se ock mit dem herte
 bh iij an em

Wo b. 7

Christus
 schalt
 allene
 don.

Rom. iij

Rom. iij

Christus

sins

frunelicheit

chert.

minne hett ein dar nēn Christen van / dat he vël deit / De Chri
 neen ydr ys wat hōgers / sūnder dat van vnde darūn sten ne
 mē dat he van Christo wat nimpt / vnde sief men ge mē van
 uen lett. Wenn ein nicht mēr nimpt van Christo / so Christo
 ys he nēn Christen mēr / so dat des Christen name
 men schal ym nemende bliuen vnde nicht ym genende
 edder dōnde / vnde dat he van nemande nīhtes nēme
 denn allene van Christo. Wenn du darop sūst / wat
 du deist / so heffstu den Christliken namen rede vorla
 ren. Ides wol war / dat me gude wercke don schal /
 den andern helpen / raden vnde geuen / sūerst dar
 wert nemant ein Christen van geheten / vnde he ys
 ock darūnne nēn Christen.

Derhaluen moth me einen Christen (wenn me dat
 wort wil recht an sēn) dar by erkennen / dat he mē De Chri
 van Christo nimpt vnde Christum in sief heff / vnde sten heb
 dat bringet dat wort egentliken mit sief / gelick alse ben van
 ein witt hert / van der witheit de an em ys / swart Christo
 van der swartheit / groth van der grotheit / also ock den na
 ein Christen van Christo / den he in sief heff / vnde men
 van dem he alle gude entfanget. So nu ein ein Chri
 sten geheten wert van Christo / so wert he yo van sy
 nem wercken nēn Christen geheten / So volget dar
 ock also balde vth / dat nemant ein Christen werde
 dorch de wercke. Is dat war / alse ydr denn war vnde
 gewis ys / so moth dat dar vth volgen / dat de Orden
 vnde Secten thom Christen namen nicht hōren / vn
 de ock nēnen Christen maken.

Darūne sūt dat voruōrers dede predigen edder Wercke
 in der vorsamelingelēren / vnde ghan mit baden / predi
 wercken vnde statuten vinnē / wo wol se den Christli gers.
 ken namen vōrwenden / so willen se vns doch vnder
 hē v dēssēn.

Am Veer vnde twintigesten

dessem namen mit eren baden vnde wercken de se-
geuen / beladen vnde besweten. Ick kan van
wercken wol ein vastet / edder beder heren / douchen
Christen / Wenn du rede alle dyne wercke tho
mede slochrest / ia nemest ock aller andern wercken
tho / dennoch heffstu Christum nicht / vnde wast
ock nen Christen van gehalten. Christus ys ein
dinct vnde wat hogers denn gesette vnde misse
bade / He ys Gades sone / de alienetho geuende
nicht tho nemende bereit ys / Wenn ick so geset
bin / dat ick van em neme / so hebbe ick en / hebbe ick
en denn / so werde ick billiken ein Christen genant.
Also hebbe gy nu ein vnderchedt / wat ein Christen
ys / vnde wat Christus ys.

In dyth Euangelion leret vns / dat Christus be-
gröste vnde högeste persone sy / in der ganzen
stus de welt erhauen / nicht dat he de lade vorcrede / sin
högeste der dat he alle erdesche vnde hemmelsche güder vry-
persone ghete / so dat sicc alle menschen vp en vorlaten / ene
trouen vnde men yammerhen van em nemen schol-
len. Wenn my wor eine sünde in der consciencien vor-
screeket / vñ de gesette predigers kamen her / vñ wille
my helpen mit wercken / so richtē se gar niches by my

Christus kan dar allene helpen / vnde sūs nemē
stus hel ia de andern makent men erger / ydt sy Sünre Peter
per vñ edder Sünre Pawel / ia ock Maria de moder Gades
redder sūneff / Christus helpet allene / de van Gade dorch
allene geordent ys / dat he eine predigen lete vthghan / vnde
vorkündigede / dat my myne sünde vñnes sūs schol-
Vorge den vorgeuen syn ane alle wercke vnde vordent / als
uinge lene vth ydel gnade / dorch den louen an en / Neme
der sün ick in de predigen an / so hebbe ick einen trost / dat my
de. myne

myne sünde vorgeuen syn / vor Gade vnde vor der
werlt / vnde bin ein Christen / vnde dancke Gade
dar vör / dorch Christum / de my alle tude gnade vnde
den hilligen geist giff / dat my de sünde nicht schadet /
noch hyr noch dort am iüngesten gerichte .

Früchte ick den dodt vñ sterue nicht gerne / so vin
de ick hyr by Christo trost vñ arstedye / dat ick dē dodt
nicht achte. Vorsecke ick vor dem torne Gades / so
hebbe ick hyr einen middeler. Dar lopt mannich in de
wöstenye / edder thūth ein haren fledt an / vñ menet
he wille vnsern Heren Gode dwingen / dat he nicht
mit em törenen scholle / duerst dar wert nicht vth / wol
dessen Christum nicht hefft / vp deme bliff de torn
Gades ewichliken / dat ys beslaten.

De frucht
chte
des do
des.
Gades
torn.

Joh. iij

Darumme / wol eine frölike conscientien hebben
will / de sich nicht früchte vor der sünde / dodt / helle /
noch vor dem torne Gades / de moth dessen midde
ler Christum nicht vth dem wege stēten / Wente he
ys de born / de van gnaden auer vlūth / vnde de beide
dat tidlike vnde ewige leuent giff / do du met dat
herte vp / vnde holt en dar vör / dat he de born sy / so
werstu ydr altomal hebben / he quellet vñ vlūth vth /
vnde kan nichtes anders denn geuen / vleten vñ van
sick quellen / wenn du ydr men löuest. Vnde denne heff
stu den namen recht / dat me dy einen Christen hete /
so doch dat du ein Christen syt mit nemēde / vñ nicht
mit geuende / wente so du em vñ genen wult / so bistu
nien Christen.

Christus
ys
de rech
te mid
delet.

Dat ys dat rike / köstlike vñ durbar wort / welder
S. Paulus hoch priset vñ lauet / vñ nimmermēr ge
nochsam lauen kan / dat Gode so gnedichliken synen
sōne tho vns sendet vñ mack vns mēger / vp dat he
sine gnade vthgete / vp alle de se annemē wille. Hyr

Ro. iij
vñ. viij
Gal. iij

Am Veer vnde twintigsten

Sy roth volget nu wider / dat / wien ein Christen
de wercke deit vñ bewiset dem negesten leue /
dar doch nien Christen noch frām werde / sūder
Gude noch thoudri ein Christen vnde frām syn /
wercke wol gude wercke / ouerst de guden wercke nisten
der tho nienem Christen / De bōm bringet edder maket
Christe gude fruchte / ouerst de fruchte maken den bōm nisten
Also wert hyr ock nemant ein Christen doch de wer
cke / sūder doch Christum .

Christe
vold. Syroth vorsta gy nu wat de Christen vor ein vol
ck syn / vnde wat er rike ys / nōmliken / dat yd frā
hupe / de Christo anhangen / vnde einen geist vnde
nerley gaue mit em hebbe .

De Chri
ste synt Vnde dar doch syn alle Christen gelick / vnde de
alle ges
lick. eire hefft nicht mēt van Christo denn de ander / Sā
te Peter ys nicht mēt / denn de scheker an cruce / Ma
ria de moder Gades nicht mēt / denn de sūder yre

Maria Magdalena. In den vthwendigen wercke ys
dar wol ein vnder schiedt twisschen en / also / Maria de
iunckrouwe hefft ein grōter werck gehat denn
Maria Magdalena / Sāte Peter ein grōter denn
de Scheker / Ja na dem wercke tho rekende / ouerst
dar synt senene Christen van. Maria de iunckrouwe
ys nien Christen van wegen eres groten werckes / dat
se Christum / solcken kōstliken vnothspreckliken
schat / in erem liue gedragen hefft / also Christus sū
uest seide tho der frouwen de manck dem volcke tho
Luc. 11. em rep / Salich ys dat liff dat dy gedragen hefft / vnde
de de brūste de du gesagen heffst / Ja sprack he / Sal
lich synt de / de dat wort Gades hōren vnde bewo
rent . Dar sūstu / dat he de lōuigen hōger heuet denn
syne moder . Wente de Christen werden darinne

Sondage na Trinitatis. 435.

Christen geheten / dat se an Christum liden / Ein
iunckfrouwe syn vnde ein moder syn / synt twe syne na
men / dnerst se synt nictes yegen dem rechten vnde
waren namen der lidenen. Item Sante Paulus ys so
stolt / dat he in der Episteln tho den Galateen / dat
ampt der groten hogen Aposteln dore ein vthwen
dich ansent heten / dar Gade nicht vel angelegen ys /
denn allene dat he ydt bruket tho nutte vnde stamen
der andern .

Derhaluen syn wy alle gelick in Christo dorch den
louen / Ifft Sante Peter rede wol einen stercken lo
uen hefft denn ick / so ysser doch like wol euen de sulue
loue in Christum / Wente Christus wert van Gade
dem vader manck alle in der rabbuse geworpen / wol
en fricht de hefft en ganz / he frige en starck edder
swack / dar licht nicht anne . De frouwe hyr ym Euan
gelio / de so lange franck gelegen hadde / begript Chri
stum euen so wol als Maria de iunckfrouwe / syn mo
der / Darinne hebben de Christen einen geliken
geist / de eine ys so hoch gebarn als de ander / Sante
Peter moth my synen broder heten / vnde ick dore en
oec wedderumme mynen broder heten / Ja Christus
nimpt sich vnser suluest an / vnde holt ons vor syne
broder / als he tho Marien Magdalenen na syner vp
standinge sede / Gha hen tho mynen brodern vnde
segge en / Ick vare vp tho mynem vader vnde tho
inwem vader / tho mynem Gade vnde tho inwem
Gade . Vnde Sante Paulus hett Christum den erst
gebarn manck velen brodern / Dar van secht he oec
ganz syn in der Episteln tho den Corinthern / dat he
van den swacken brodern redet / vnde sprickt also .

Sech tho / dat desse inwe freyheit nicht gerade tho
sinem

De
Christe
syn bro
der .

Jo. ii.
Christ
sus vn
se bro
der .

Ro. viij.

i. Corin
vij.

Am Veer vnde twintigsten

einem anstote der swacken. Wente so dy (dedu de
kentnisse heffst) yemant sege thor tafeln sittende
affgöde huse/ wert nicht syne conscientie / de wile
swack ys/ vororsaker dat affgöde offer tho ethende
vnde also wert de swacke broder auer dyner erkent-
nisse vnnemen / vnneme welches willen Christus
gestoruen ys. Wenn gy suerst also sündigen an den
brödern/ vnde släth ere swacken conscientien/ so sün-
dige gy an Christo.

Chris Hye süstu/ dat/ wenn ein Christe geergert oder bele-
stus an diget wert/ dat dat sülu Christe süluest wedemere.
den swa So ys nu dat de Summe des ganzen Euangelij/
cken ge dat wy Christum so leren erkennē / vnde dat wy nicht
ergert. schollen allene den bloten namen hebben/ sündet ock
weren/ dat wy all vnse wesent van em hebben/ Syn
wy Christen/ so hebbe wy alle dinc / vñ Godt ys vnse
vader/ vnde syn heren auer alle dinc in hemmel vñ
de erden / Dat bringet vns nēn werck / ydt sy so groch
vnde köstlick alse ydt will. Nu süstu wo verne dat de
van einem Christlichen namen syn / de vnder des Pa-
westes rike leuen. Dat Euangelion schal nichtes an-
ders predigen noch vorkündigen/ denn allene de en-
De Pa gen personen Christum/ ock Marten nicht / ick swige
west. denn den p. west/ edder yemich werck / ydt sy so köst-
dōm ys lick alse ydt vñimmer will. Christum allene vnde sü-
verne nemande schalt vns vörgeuen / den hefft vns Gode
vñ dem de vader in de rabbuse geworpen / allene darinne
Christe dat wy van em nemen schollen/ vnde syner guode vñ
dōm. de gädicheit warnemen.

Wenn me en dy nu prediget alse einen richter (al-
he denn tho kamende syn wert am tüngesten dage) vñ
de dat du schalt vele gude wercke don/ dat he se dy be-
loue/ vnde du ninst ydt so an/ so wert he dy gawilt
ten

ken ein richter syn/ vnde nen heilant / Vnde wen me
en dy so vdrholt/ alse me plecht tho malende / dat em
de moder ere bruste wiset / dat ys egentlike den diuel
predigen vnde nicht Christum/ de allene giff vnde ni
cht nimpt. Dat ys wol war/ wenn du nu van em ge
namen heffst / so volgen denn gude wercke van sic
saluest vngedwungen vnde vngedrort / alse du hydr
in dessem Euangelio syn sust affgemalet.

Syr sustu/ dat Christus dem volcke dat Euangeli
on prediget. Tu/ predigen ys nen ringe werck/ wente
dat deit he vns eine grote woldath anne/ dat he vnse
lerer wert/ vn vnderrichtet vns/ wo wy tho syner er
kentnisse kammogen/ Dat ys ein stucke syner grote
gnade vn gudeheit/ de wile dat he hydr vp erden ys h
ret he nicht vp tho lerende/ vp dat wy en yo vor ein
heilant vn salichmaker annemē/ darna volget he mit
synen wercken/ de he aueral vn allenthaluen/ wor ydt
van noden ys/ yder mane bewiset. Du vinst nenen min
schen ym Euangelio/ dem hulpe vorsecht sy/ vn de i
werle van dem Heren wat gebeden hedde vn ydt we
re em nicht gegeuen/ so vel alse erer tho em quemen /
blinde/ done/ lame/ gichtseke/ watersuchtige/ de heffst
he altomal angenamen/ vn heffst en na erem begere
gehulpen vnde se van allerleye frandherden gesunt
gemaket/ alse Lucas secht / All dat volck sochte den
Heren/ dat se en andren mochten / wente dat ginc
Krafft van em/ vnde helede se alle.

Also deit he hydr deser frouwen ock / De frouwe
hort en predigen/ vnde suth dat he ein gudich/ frant
lick vn sachtmodich man ys/ de sic yegen alle man/ ia
yegende ganzen werlt frantliken stelt / vnde begint
em anthohangende vnde ein herte tho em tho fri
gende/ de wile he nemande van sic sla / werde
se ock

Chris
tus nis
cht alse
ein rich
ter tho
predi
gende

Den an
dern
dat Eu
angeli
on pre
digen.

Chris
tus
wercke.

Luc. vi.

Am Veer vnde twintigesten

se ock syner fründelicheit vnde gädicheit generen
umme lett se alle Aposteln varen / vnde sere
herten vortruwent vnde thoursicht allene v
Seren / vnde spricke by sich süluest.

Möchte ick men syn kledt anören /
worde ick gesunt.

Lo 62

Nu sū warde vrouwe vor ein herte gehat heff
dat ys ein groth drepliek loue vnde thoursicht / Se

De lene hefft nicht anders gedacht in erem herten denn also
der stou he wert gewissliken helpen / wenn ick ock men mit
wen de myner handt syn kledt anören / Vnde ys doch nicht so
de blött kōn / dat se eme vnder ogen ghan dōre / Se hōle sē
ganc vwerdich dartho / dat se mit em reden scholde edde
hadde. en ansen / wente se werth dat se nīchtes vordenet /
de dem heren nīwerle wat gudes gedan hefft / dat
umme stelt se sich ock so / gheit van achten tho / vnde
valt tho den vōten / vnde rōret men den sōn synes
kledes an / Samma dar ys ydelongeschickheit vnde
vnuordenst / Wol hefft ydt vordenet dat de heren dat
dem volcke dat Euangelion prediget / Dat ys nīne
beredinge / dar ys nēn werck / noch ys de arme vrouwe
dar / vnde vorsūth sich alles guden tho dem heren /
he werde se van erer francheit erlösen / Se hadde de
blöttganc twōlff iar na einander gehat / wo kōnde
se darmede vordenen / wo scholde se dar van wor
werdich tho syn / Ja fryliek was se werdich / dūest al
lene tho enfangende / vnde nicht tho geuende / want
se kōnde do nīchtes geuen.

Bere
dinge
tho der
gnade
Christi.
Vnde dat ys de rechtshapen beredinge tho der
gnade vnde gädicheit Christi / dat ick erer bedarf /
Vnde denne schicket ydt sich syn dat de twe tho
mōde

Sondage na Trinitatis. 437.

mende Kamen / der rike vnde de arme / Christus vnde
de sänder. Querst ydt ys eine grote kunst den liden
dat können auerreden / dat se arm syn vnde der gnade
bederuen / Tot gheit swarliken tho / ock so lide ydt de
däuel nicht / sänder he thür de lide stedes vp de wer
cke / dat se in so verne nicht Kamen vnde ydt dar vör
holden / dat se der gnade vnde barmherticheit Christi
bederuen.

De text secht / dat de arme vrouwe den blöttganc
twölff iar hebbe gehat / vnde all er gudt dar auer vor
tert mit den arsten / vnde yo se dat mör tho gedan he
fft / yo ydt erger mit ier geworden ys. Lucas vnde
Marcus then dat hoch an / vnde betekē dar mede /
dat / yo me dat gesette vñ de wercke mör predige / yo
ydt erger mit vns werde / vnde hebben dar nictes
van / denn yñmer einen schaden auer den andern /
vñ se conscientie kan nicht gestilt werden mit den wer
cken / wenn dar rede eine sünde vñ der conscientie
kumpt / so ys dat balde eine ander wedder ynne / ia de
arstedye vnde dat werck maket vns vaken sünde / dat
ock s as nēne sünde ys / wente dat wy tho Christo ka
men / alse hyr desse vrouwe / de so lange Franck gele
gen hadde / vnde er were nimmer mer geholpen wor
den / wenn se tho Christo nicht gekamen were / by de
me se / ane alle wercke gesimtheit erlanget / vnde giff
en nictes / sänder nimpt men van em / vnde lett sic
genen.

Also gheit ydt mit allen predigen tho / dat Christus
nicht ynne geprediget wert / Vnde hyr wert ock mede
betekent / dat me dat wort stedes handeln scholle vn
de yñmerhen ane vnderlah driuen / wente desser
mnschen vndt me noch alle tidd / de solcke beangeste
ii de vns

De wer
cke stil
len de
consci
entien
nicht.

Am Veer vnde twintigsten

Beate de vnde bekümmerde conscientien hebben. Wente
gestede desse vrouwe bedädet alle minschen/ de hebben de
vnde be blöttganck/ dat ys/ se völen ere sünde/ vnde de
Eim ganck vlüth yümmer vort/ vnde kan nicht stille sin
merde wente flesch vnde blött deit nicht anders denn
conscien em lästet/ Wenn nu dat vöient öuerhandt numpen
tien. varen de armen läde tho vnde willen sich sälfst hel
pen/ vnde de eine deit dyth de ander dat/ vnde nich
ten doch nichtes vth/ Dar synt so vele Oeden van
hêrgekamen/ Vnde me hefft so vele wercke erdacht/
dat me se schyt nicht alle tellē kē/ Wol ys der alle ene
orsake gewesen/ Nemant/ denn de conscientie mer de
sünde/ de hefft vns so gedreuen vnde geangestē/
vnde wy hebben gemener wy wolden vnse seelen dar
mede vorlösen vnde aller sünde los werden/ Ouer
Christus ys dar nicht by gewesen/ wente wy hebben
men geuen vnde nicht nemen willen. Darumme yffte
ock alle tidi erger mit vns geworden/ gelick also mit
desser vrouwe/ de alle arsten vorsochte yffte se er helpe
künden vnde doch nūwerle nēnen vande/ Also heb
be wy ock allen arsten gelöuet/ wēn dar ein gekamen
ys mit einem wercke/ den hebben wy angenom
men/ Leue Here Godt wy weren gerne gesunt gewes
sen/ vnde hedden gerne eine frölike conscientien ge
hat/ vnde der sünde gerne los gewesen.

De ar ten der Christen / Wenn nu ein syner sünde gerne
ste synt were los gewesen/ wat deden se em den n/ se geuē
de geset solcke arstedye/ dar he men swacker vnde frantzer
te predi van wart/ Dat hebbe wy gesē vnde ock ein dēls ge
gers. uölet/ öuerst mit vnsem groten vnde merckliken schē
den/ wo de läde hebbe wille mit wercken frām werde
vnde

De gei
 vñ sic̄ dar mede van den sündē vorlösen / Querst ydt
 hefft nicht gehulpen / wy syn yo lenger yo vorzageder
 geworden weder de sünde vnde den dodt / so dat mer ein vor
 et nēn vorzageder volck vperden vndt denn euen de
 Papen / Wōnnicke vnde Nunnen / vnde alle de mit
 wercken vinneghan / Wenn se men einen sweren heb
 ben / so moth de Apteke hēholden / vnde dar ys solck
 ein arstedyent / solck lopent vnde rōnment / gerade als
 se wolde en also balde de seele vthghan / so fruchten se
 sic̄ vnde so vorzageter synt se / Vnde sūnderlike frūch
 tet sic̄ nemant so seer vor dem tūngesten gerichtē / al
 se dat sūlue geistlike volck / Dat wisen se denn ock syn
 vth / de wile se so mit den wercken vinneghan / dat se
 ymmer ein werck auer dat ander don / vnde vp nē
 nem bestendich bliuen / vnde yo se mē don / yo ydt
 ger mit en wert / vnde yo se vorzageder vnde twiuel
 hafteriger werden / Vnde en geschūth gelick als se hyr
 desser frouwen.

Dot ys eine ganze schōne gelikenisse / vnde reymet
 sic̄ recht vp vns / wy hebben ock nicht allene dat tīdt
 like gudt daran gewendet / sūnder ock dat liff daran
 gesetter / mit vastende / mit fastyende / vnde mit an
 dern sweren vndrechlike bōrden / dat dar ock vaken
 etlike vnnylich auer geworden vnde van den synnen
 vnde allen krefftē / getamen syn / is hebben thom
 sten ock de seele dartho vorlaren / Ic̄ bin der ock ein
 gewesen / vnde hebbe deper in der Apteken gesteken /
 dem sūns wol mānich. Ic̄ kōnde dar nicht tho kamē /
 dat ic̄ des pawestes gesette so balde hedde naagelaten
 Dot quā my swar an vñ wart my gātz sur / ēr ic̄ kōnde
 u s lōuen

Wy
 hebben
 ock all
 vnse gu
 dt an de
 arsten
 gelecht.

Am Veer vnde twintigesten

louen/ dat me vp den freydach möchte flesch eten
vnde dat de gesette vnde ordeninge des pawestes
chres gelden scholden / help Godt wo sijn wort
my/ er icht wagen dorste. Darumme / schal ein
dinges vth der conscientien losz werden / vnde
pawestes settinge vorachten / so moeth he warden
eine starcke vnde vaste grundt hebben des loons
hefft he de nicht / so wert he sich wol ein mal edder
like thoudern vmmesen vnde bedencken / er he yet
gen dorue.

Mäye

vnde ar
beit vor
laren.

Dar gheit ydt denn tho / gelick als mit deser
wen / de aller gudt vnder den arsten vmmegedacht
hadde / vnde wart dennoch nicht gesunt / ia ydt wart
man erger mit er. Also yset mit vns ock / dat sijn al
vns wercke / vñ mäye vñ arbeit vorlaren / dar vñ al
vns menschlikelgehorz / vñ del de ganze orden
nedder / vnde ydt ys ganz vorgeues gewesen / wat
wy daran gewendet hebben. Dar se wy denn / dat des
pawestes vñ der Bischöppe statute vñ settinge nich
tes sijn / dar wy suslange hebben vorgezetter vnde ge
beuet. Dat alle hefft vns euen so vel gehulpe / als die
armen vrouwen / de aller gudt vnde hane / ia dat liff
dartho daran gesettet hefft. O wat wert de vrouwe
arstedye vnde gedrencke hebben möthen brufen / wo
franc vnde swack wert se vaken dar van geworden
sijn. Ja wenn se hedde kinnen gesunt werden / se had
de de ganzen Apteken gefreten / Tot halp nicht / se
moste sich mit der francheit wol twöfft tar slepen.

Chris Wo wert denn der armen vrouwen thom lesten ge
stus hel hulpen. Do se an den m. in quam de Christus her /
pet alle vnde eren hopen vnde trost in en settede / do wart se
ne. gesunt. Wol wise se. ouerst tho dem manne a freylich
de. 10

Sondage na Trinitatis.

439.

de arsten nicht / Wente wenn vnse predigers van
Ch. isto predigeden / so velle des Pawestes frâm vn- De pre
de all syne settinge ganz balde darnedder. Wol secht dige vā
ydt er denn? Schefft ydt wor van einem gehôrt de Christo
oef gesunt geworden was / vnde nicht van den ar-
sten / de hefft er sūnder twiuel gesecht / dat dar vnde
dar einman sy de here Ihesus / vnde sy ein frūntlick
gūdich man / vnde helpe ydermanne / vnde late ne-
mānde van sich ghan vngelulpen / vnde sy euen dar-
umme van Gade gesent dat he yd. rmanne helpe / vn-
de wert er manningen mīnschen hēt gerelt hebben / den
he gehulpen hadde / so dat he se oef tho em brōchte.
Do de vrouwe dat hōrde / leth se de arsten varen vnde
lep tho Christo.

Also gheit ydt nu thor tidt oef tho / me prediget
Christum nicht / sūnder men ydel wercke / do dyth / do
dat / dennoch kumpt y. t. manck dat volck / wat Chri-
stus sy / wat wy van em th. vorwachtende hebben /
vñ dat he ydt allene don moth ane vnse wercke vnde
vordenst. Wenn wy dat geserey hebben / so volge wy
em na / vnde hōren dyth wort / vnde laten de arsten
yā. nner varen / vnde keren vns denn an de gesette
predigers vnde wercke predigers nicht mēr / vnde fra- gers.
gen oef na eren baden vnde gesetten nicht / sūnder lo-
pen van ganzem begēt des herten tho de. n manne
de Christus hett / vnde seggen denn / Truven moth
me ydt van dem manne nemen ane all vordenst / so
hebbe ick warlickē ganz dōrlīken gedan / dat ick so
vël darin gewaget hebbe / Dar wol leue Pawest /
Dart wol leuen Bischōppe / ick bedarff iuwer arste
dye / iuwer wercke vnde vordenste / iuwer bade vnde
settinge nicht mēr / gy hebben my dar langēnoch me
a ij de ge

Am Veer vnde twintigsten

de gemartelt / ick hebbe einen gekregen / de giffte
my vorgeues / wat ick thoudrn mit grotem gelde heb
be mischen van iuw kopen / he giffte ydt my ane
cke vnde vordens / dat ick thoudrn myn starcke vnde
de gesunde liff hebbe mischen ansetten / Adde tho ge
der nacht / ick kame nicht wedder tho iuw.

Also wert mi ein Christen / nicht vth den
cretalen des pawestes / edder van den werken vnde
menschliken settinge / sunder van der gnade vnde
dicheit Christi. Wol nu eine bekümmerde vnde be
suerde conscientien hefft / vnde früchter sich vor der
sünde / vnde vorseckeret vor dem dode / edder
hefft sich nicht gudes in sich / de kame hyr hie tho dem
manne / vnde bekenne wat em seilt / vnde rope en an /
so wert he em gewisliken helpen / Se ghere syn here
vor em vth / also de psalm secht / vnde segge also tho
em / Si here / hyr ys ein leddich vat / dat bedarf
wol dat me ydt vülle / vülle ydt / myn here / ick bin
swack ym louen / stercke my / ick bin kolt in der leue /
werme my vnde make my hittich / dat myne leue vth
slete vp mynen negesten / ick hebbe ninen vassen vnde
de starcken louen / ick twiuele vnderwilen vnde kan
Gade nicht gensliken truwen / Och here / help my
vorme my mynen louen / In dy hebbe ick den schat
all myner güder beslaten / ick bin arm / vnde du bist
ryck / vnde bist gekamen dy der armen tho erbarmen
de / ick bin ein sänder / suerst du bist rechtwerdich / vnde
de in dy ys alle vülle vnde gerechticheit.

Wenn du dat ein mal lereest / so werden dy de ge
sette des pawestes nicht vangen / vth welckeren ge
setten vnde baden du nictes hümpst / sänder vone
wilt

psalm.
lxij.

Sondage na Trinitatis. 440.

rest mit desser vrouwen allent wat du heffst / liff vnde
de gude / ia thom lesten de seele dartho / Vnde denne
werstu spreken / den will ick hebben / dat ick van ne-
men kan / vnde nicht dem ick genen moth.

De andern Euangelisten scriuen also van desser *Mar. v*
vrouwen / do se sy gesint geworden / hebbe Ihesus ge *Lu. viij*
uollet dat eine krafft van ein vthgeghan were / vnde
sick manck dem volcke vnnegewender vnde gestra-
get / Wol heffst myne kleder angerort : vnde wo em
de iungern geantwerdet hebben / dat volck dringe vn-
de drücke en so harde / Querst de Here hebbe sich dar
nicht anne nögen laten / sinder geantwerdet / My
heffst yemant angerort / wente ick völe dat eine krafft
van my geghan ys / ick weth ydt dat yemant wat van
my entsangen heffst . Dat alle heffst de Here darum-
me gedan / dat ein der vrouwen loue wol behagede /
den wolde he bekant maken vor allem volcke / Wente *De loue*
he heffst nicht leuers denn dat me ein truwe vnde lö- *maket*
ue / Ock vinnne des suersten willen / synen louen mit gesunt .
dessem Mirakel vnde geschicht tho bestedigende .
Darumme scriffst Marcus / dat sich de vrouwe / do se
merckede dat ydt de Here wuste / gestüchdet hebbe vn-
de gezetert / vnde sy gekamen / vnde dem Heren vor
de vötelgenallen / vnde emede gantzen warheit gese-
cht / wo er van ein geschén were . Do vör ock de Here
re tho vnde absouerde se / vnde sprack tho er / Myn
dochter / wes fründlich / dyn loue heffst dy gesunt ge-
maket / Gha hen mit freden / vnde wes gesunt van
dyner plage .

Synt dat nene fründlike wort : O wat wert de vrou-
we byt grote vrouwe gehat hebben / dat er sodane wol
iiij däch be-

Am Veer vnde twintigsten

Frede bewiset wart. Desse frowde vnde frede auerfaren
vnde alle de yennen de sich gudes tho dem manne vorfen.
frowde Wor nu desse frowde ys / dar mit then also beide de
der wercke volgen / de desse frowde bewisen / Also moeste
Christe desse frede vnde frowde ock heruor. Wente also beide
de alse se de woldath van dem Heren ent / end / beten
de se ydt vor allem volcke / vnde schemde sich der pe
Beken digen nicht / dat se wat van ein entfangen hedde / v
t: nisse de dar doch nichres vor gegeben. Desse wercke ouer
des los vnde de danck seggunge will Godt van vns hebben /
nen. nomlikē / dat wy solcke syne gādicheit / gnade vnde
woldath vor yder manne bekennen vnde verhoopen /
vp dat de andern ock herrho kumen / vnde laten sich
ock woldon / alse ydt hyr geschē ys.

Also dwinget my denn myn Christlike leuent / dat
ick den andern ock woldo / gelick alse my van Gode
dorch Christum wolgedan ys / vp dat Christus men
erkent werde / Ouerst dar dorch werde ick nen Chri
De wer sten / Gelick alse hyr desse frouwe van der bekentnisse
cke ma se nicht gesunt wert / wente se was thoudē vor allen
ken nē wercke vnde bekentnisse gesunt / ouerst daarna do se
nē Chri nu gesunt was / bekende se Christum vnde laude en
sten. allene thor beteringe der andern / vnde ginc so hie
in guden wercken / vnde dede yummer ein gudt werck
auer dat ander / Derhaluen leue wy ock / wenn wy nu
Christen syn / vp dat ein dem andern denē / wor he
men mede kum. Darumne gelick alse nu desse frouwe
gesunt geworden ys / vor alle n wercke / also schelle
wy ock Christen werden / er wy yenich werck don.
Gelick alse vns nu in deser frouwen dat Euangeli
on affgemalet ys / also wert ydt vns ock in der doop
ter des ouersten affgemalet. Desse ouerste der schole /
dat

Sondage na Trinitatis. 441.

den Marcus Jairus nomet / heft einen starcken lo-
uen vnde thouorsicht gehat tho dem Heren / he wor-
de em syne gestoruen dochter wedder leuend. ch ma-
ken / wente wenn he solck ein herre nicht tho em gehat
bedde / so were he nicht tho em getamen / vnde solck
ein dinc / der natur vnmogelick / van em gebeden /
Darumme wiset he mit de / er beede synen louen vth.
Do de here dessen loue an em merckede / tōnde he ydt
nicht laten / he moeste em tho willen syn / derhaluen
stundt he balde vp vnde ginck mit em / vnder
dessem henghande / schūth desse Historie van der vrou-
wen / de twölff in Franck gelegen hadd. / also wy yt
sundes gehōrt hebben.

Do nu de here in des dnersten hus quam vñ sich
de pypers vnde den murlemy des volckes / de dar na
dem gesette Mose weren vnde bleesen mit hörnen vñ
trāmeten / gelick also me hyr tho lāde mit flocke ludr /
dat volck thosammende tho ropende / here he dat
volck vnde de pypers wiken / vnde sprack / Dar mege
deken ys nicht dobt / sūnder slept. Do belacheden vñ
de bespotteden se en.

Dat ys dat / wenn desse predige vthgheit / vnde
dat me so pred. get / Christus sy de man de de helpe / vñ
se wercke dōns nicht / so kant de werlt nicht laten / se
moch lachen vnde spotten / vnde sich dar anne ergern /
Wente ydt gheit er nicht yn / dat Christus helpen
scholde / also hyr dat volck deit / dat sūnder twiuel
gesecht hefft / Ey w. kē ein syn Meister edder arste
ys dat / wat scholde he helpen / weth he doch nicht
wat slapen edder gestoruen hett. Den titel moth dat
Euangelion in der werlt hebben / dat ydt eine dothass
tige predige ys / vorachtet vnde bespottet / Wente de
u v dñuel

De loue
des d-
uersten
der scho-
le.

De py-
pers ty-
dem li-
ke.

Dat E-
uangel-
ion wert
bespota-
tet.

i. Cor. 1.

Am Veer vnde twintigsten

Des dñ daniel kans nicht liden / dat desse predige scholde
uells li hebben in der werlt / wente se bringet synen rike he
sticheit. nen framen / dat völet he wol / Darumme grüperle
ydt ock an mit aller listicheit / vp dat he ydt vorthe
dere vnde vnverdt make by den synen / welfer er he
te he ganz vorblendet vnde yngenamen heft / dat in
nicht schyne de erlichinge des Euagelij van der kün
ij. Cort. heit Christi / alse Sünthe Paulus secht tho den Corin
iij. then. Wente ydt ys vnmögeliç / dat desse predige
van Christo nicht scholde frucht bringen / se wer mis
Ist. lv. cht vorgeues geprediget / yst erer rede weinch synde
se annemen / dar licht nicht ane.

De dñ Dewile ydt nu de Satan völet / dat em wat ene
uel da gheit / ia dat desse predige edder Euangelion gerade
net wed wedder syn rike angerichtet sy / so heft he nene rone
der dat we / he voruolget ydt / he vorachtet ydt / vnde geipe
Euang- ydt an allen syden an / alsel he ock nu thortid in der
gelion. ganzen werlt dauet vnde wöret. Wente de predige
van Christo stöt vimme vnde maket tho nichte allent
wat men der werlt vnde dem dñel wol behaget / eck
wat de werlt vor dat alder hilgeste vnde böstlickeste
ansüth / Wente se malet sich solck einen Gode vrede
ogen / de vnse guden wercke anneme / vnde lare sich
wolgenallen / Missen / Vigilien / rosenkrenze / Rappen
platten / henpen stricke / vnde wat des doren werckes
mer ys / dar de Pawest mede vmmegheit / Wenn dat
De wer denn nu ein kumpt / vnde bringet dat Euangelion v
lt vor de prediger wedder dat narwerck des Pawestes / alse
uolget he denn don moth / vnde secht ydt sy nichtes / ydt sy
dat E voruödringe / ydt sy wedder Christum vnde wedder
uageli de scriff / de moth her holden / me schilt en einen fer
or. 1 ter vnde bouen / ia einen voruödrer des volckes / Vnd
de sig

Sondage na Trinitatis. 442.

de seggen dem ganz herliken / wultu de ganzen werlt
regeren : menestu dat du de alder klöfeste vnde wise
ste syst / vnse vöruaren synt ock nene doren gewesen
Vele frume vnde hillige läde hebben desse wercke ge
dan / vnde dar van geprediget / scholdestu nu noch
ersten hertamen vnde se tho nichte maken : dat schal
tu laten. So heuet ydt sich denn an mit dauende vnde
wötende / mit voruolginge vnde dödende / vnde de
däuel will recht hebben / ydt gha tho wo ydt will.

Dat sy vp dyth mal genoch van dessem Euange
lio / vnde hebbet yo dar wol achtunge vp / dat gy vth
den Euangelien leren / dat alle dinc in der enigen
personen steit dede Christus hett / vnde mercket dat
yo wol / dat ein Christen den namen van Christo he
fft / Ick segge ydt nicht vmmefas / wente ick weth
wat ydt vor arbeit vnde mäye köstet / dat me ydt in
der anuechringe vnde wedderwerdicheit so be
holde. Wy willen Godt vmmen gnade an
ropen / dat he vns wille gnade geuen /
dat wy ydt vns ock ein mal ernst syn
laten / vnde mit dem herten
vaten. Amen.

Idt kumpt vnderwilen dat dar ein Son
dach auer ys / vnde vp den saluen plecht me tho les
sende dat Euangelion Marthei. an rüij. capittel
van der vorstöringe des Jödeschen Rikes vnde
de dem ende der werlt / Des vthlegginge
vindet me in dem Winterdele.